



Die aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte **Gemeinschaftsinitiative EQUAL** zielt darauf ab, neue **Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten** von Arbeitenden und Arbeitsuchenden auf dem Arbeitsmarkt zu erproben.

Im Zentrum der Entwicklungspartnerschaft **KoLIBRI**, der als strategische Partner etwa Landeshauptstadt Stuttgart, Agenturen für Arbeit, IHK Region Stuttgart, Universität Tübingen angehören, stehen vier Projekte, die exemplarisch für **italienische, kroatische und türkische** – vor allem jugendliche – **Menschen mit Migrationshintergrund** im bundesdeutschen Südwesten **Übergangsberatung und -begleitung** durchführen mit dem Ziel einer **nachhaltigen Verbesserung der Einmündung und des Übergangs** für diese Zielgruppe von Schule in Ausbildung und Beruf.

Ausgangshypothese dieser vier so genannten „**Übergangsprojekte**“ ist, dass die **gezielte Wahrnehmung und Berücksichtigung der Herkunftskultur** einen privilegierten Ressourcenansatz darstellt und dass **muttersprachliche Lehrerinnen und Lehrer** als Kulturmittler, ExpertInnen, Ombudsmenschen und sachkundige und verlässliche **ÜbergangsbegleiterInnen** zu einem Prozess einladen, der gegenüber bislang Bekanntem Perspektivenwechsel zulässt und sich am Ziel einer **kultursensiblen, kreativen und passgenauen Beratung und Begleitung von MigrantInnen durch MigrantInnen** orientiert.

Bei der Entwicklung eines derartigen **Beratungskonzepts** wollten wir verschiedene Problemstellungen adressieren:

Wie kann dem Bedarf an zielgruppengerechter (aufsuchender) nachhaltiger Beratung und Begleitung im Übergang Schule – Beruf ein **glaubwürdiges, kompetentes und machbares Angebot** gegenübergestellt werden?

- Kann die **Beratungsarbeit** rechtzeitig, also **frühzeitig** ansetzen?
- Wie muss das **Setting** für eine ressourcenorientierte, kultursensible und interkulturell kompetente **Ansprache** und **Beratung** aussehen?
- Wie kann eine Begleitung **nachhaltig** werden?

Es war und ist unsere Aufgabe, in den Projekten des **italienischen Berufsbildungswerk E-NAIP**, der **Union türkischer Akademiker**, der **Kroatischen Kulturgemeinschaft** und dem **Verein türkischer Elternbeiräte** in Reutlingen gemeinsam mit ihren muttersprachlichen Lehrerinnen und Lehrern und ihren sonstigen Beraterinnen und Beratern mit und ohne Migrationshintergrund, systemische **Sichtweisen** und **Handlungsstrategien** zu entwickeln, welche die verschiedenen Akteure berücksichtigt.

Entwicklungspartnerschaft
KoLIBRI

Fragestellungen



MigrantInnen beraten MigrantInnen: kultursensibel • kreativ • passgenau

migrants coaching migrants





Als **Migrantenselbstorganisationen** haben wir in enger Kooperation mit den jeweiligen Generalkonsulaten der italienischen, kroatischen und türkischen Republik weit **über zweitausend junge Menschen mit Migrationshintergrund** und oftmals auch ihrer Familien angesprochen, informiert, beraten und in Übergangsprozessen begleitet. Die rund **50 ÜbergangsberaterInnen** konnten hierbei als mit der Herkunftskultur vertraute und kompetente Partner oftmals den Vertrauensvorschuss, den sie im sozialen Umfeld genießen, ausbauen, ihre Beratungskompetenzen wahrnehmen und vertiefen, an Community-Ressourcen anknüpfen und sich in kollegialer Weise fortbilden und gegenseitig unterstützen.

Wir haben projektseitig zu einer **Professionalisierung der BeraterInnen** durch Workshops, Informationsveranstaltungen, Weiterbildungswochenenden, kollegialen Supervisionsgruppen, Live-Beratung mit kollegialer Supervision beigetragen. Ein deutlicher Schwerpunkt dabei das **Kennenlernen, Erproben und Weiterentwickeln spezifischer Beratungsmethoden**. Aus dem Bedürfnis nach **handhabbaren Werkzeugen** und der Notwendigkeit, neue Wege auch methodisch zu beschreiten, entstanden **im gemeinsamen Prozess der Beratungsarbeit** mit den ÜbergangsberaterInnen unsere **JobTOOLS**. In der ersten Ausbaustufe liegen zurzeit gut **150 Karten** vor. Die Entscheidung kam früh: für ein Produkt, aber ein **Produkt in Entwicklung**, ein work in progress, eine **offene Lösung**, die genutzt, ergänzt, verändert, umorganisiert, priorisiert und auch mal „abgelegt“ werden kann – also wie im „richtigen Leben“. Wir haben uns – nach einiger Erprobung in der Praxis – bewusst für eine zwar **ansprechende**, aber **keineswegs jugendmodische graphische Lösung** entschlossen: Etwas, was man als Beraterin oder Berater auch wirklich ergänzen, modifizieren kann, wo die eigene Handschrift eben gefragt ist.

Die **Idee** der **JobTOOLS** ist eine **dreifache**:

- **Erstens:** Die **JobTOOLS** sind ein **Set von Beratungsmethoden** und -tools für die Beratenden, das nach eigenen Bedürfnissen organisiert werden kann. Hier kam es uns darauf an, Anregungen zu geben, die Handhabbarkeit zu gewährleisten, Anregungen für die Weiterentwicklung zu geben.
- **Zweitens:** Die Beratungskarte **in der Hand der oder des Jugendlichen selbst** ist ein emanzipatorischer Akt. Ich selbst **nehme meinen Bildungs-, Berufsfindungs- und entscheidungsprozess in die Hand**, nutze entsprechende Instrumente und Methoden nach meinen Bedürfnissen, meiner Situation, meinen Vorlieben. Entsprechend finde ich hier **Methodenkarten, Beispielkarten** und **Ergebniskarten** vor.
- **Und Drittens:** Meine **JobTOOLS** enthalten auch **meine Ergebnisse**, meine Skizzen, meine Schaubilder. In der Da ist eine Abteilung **Portfolio** drin und hier kann und soll die beratene Person **eigene Schätze sammeln**.

Was haben wir erprobt?

Dreifache Idee





Einladung zu einer Entdeckungsreise

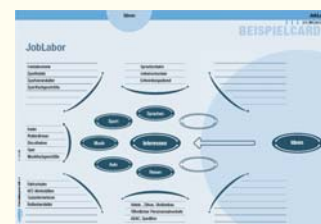
Die Produktbezeichnung **JobTOOLS** unterstreicht die beiden ersten Aspekte. Daneben haben wir eine Zeitlang intern auch die Arbeitsbezeichnung „Schatzkästlein“ genutzt. Das machte deutlich, worum es hier auch noch geht. Im Prozess werden **Schätze gehoben, Ressourcen wahrgenommen, Kompetenzen entdeckt**.

Einen **Job finden**, der **Spaß** macht. Geht das überhaupt? Wie geht das?

Die **JobTOOLS** laden ein zu einer **Entdeckungsreise**. Die **JobTOOLS** sind eine Einladung an junge Menschen, diese Fragen lebendig werden zu lassen: **Visionen** zulassen, **Werte** entdecken, **Ziele** vereinbaren, verschiedene **Lebenssituationen** beobachten. Zeigen, **wer man ist**. **JobTOOLS** fordert auf, den eigenen **Ideen** zu vertrauen, auf seine **Fähigkeiten** zu bauen, eigene **Ideen** zu entwickeln, zu entscheiden und sich – wo hilfreich – **Unterstützung** zu holen.

Und **JobTOOLS** sind eine **Einladung zur Reisebegleitung**. Wer lässt sich mit den jungen Menschen auf diese Entdeckungsreise ein? Wer kann dein Berater oder deine Beraterin sein? Ein **Lehrer**, eine **Berufsberaterin**, eine **Sozialpädagogin**, ein **Unternehmer**, eine **Bekannte** der Familie, ein **Mensch**, dem der junge Mensch vertraut? Vielleicht haben diese Beraterin oder dieser Berater einen ähnlichen kulturellen Hintergrund? Vielleicht sind Sie es selbst, der **Wegbegleiter**, die **Wegbegleiterin**?

Wenn sich junge Menschen und BegleiterInnen ihres Vertrauens auf einen Beratungs- und Begleitungsprozess einlassen, dann **auf gleicher Augenhöhe, face-to-face!** Vielleicht haben Beraterin oder Berater mehr Erfahrung, kennen besser die Methoden. Aber der junge Mensch ist die **Expertin** oder der **Experte für sich selbst**, für seine Ziele und Wünsche und für das, was er sich zutrauen und zumuten möchte. Die oder der Jugendliche ist die **Entscheiderin** oder der **Entscheider auf der gemeinsamen Reise**.



MigrantInnen beraten MigrantInnen

MigrantInnen beraten MigrantInnen: kultursensibel • kreativ • passgenau

migrants coaching migrants





Auch Schätze wollen möglicherweise organisiert und strukturiert sein. Zu dem „Karteikasten“ gibt es neben den „Karten“ auch ein **Register**. So stellt sich der Prozess in unseren **JobTOOLS** dar. Hinter jeder der folgenden Registerfragen versammelt sich ein Set von Methoden, Aufgaben, Ansätzen, Anregungen.

- **Grün:** **Woher** komme ich? **Wohin** gehe ich? Das sind die Ausgangsfragen.
- **Blau:** **Worauf kann ich bauen?** Was zeichnet mich aus?
- **Orange:** Wie komme ich zum Ziel? **Wie mache ich** das?
- **Gelb:** Im **Portfolio** werden die Ergebniskarten gesammelt. Hier ist auch Platz für sonstige wichtige Fundstücke und/oder Dokumente.

Grün – Blau – Orange: das kann eine Abfolge sein, muss aber nicht. Wir haben uns bewusst für **keine lineare Anordnung** entschieden. Blau und Gelb sind im Zentrum: die Person, ihre Ressourcen, ihr Reichtum. Rücksprünge zwischen den verschiedenen Registerkategorien sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht: Der biografische Prozess im Übergang ist nicht linear, sondern **erwartet und erlaubt Sprünge** vor und zurück.

Das gilt dann auch für die anderen beiden Registerkategorien: **EnergyCards** erlauben das **Luft-holen, Energietanken**, Kreatives außer der Reihe. Körpermethoden tauchen hier auf, Atemübungen und Einladungen zum Blickwechsel.

In die Registerabteilung **Hits** können die „Favourites“, die **Lieblingskarten** eingestellt werden. Was mir besonders gefällt? Was ich demnächst mal machen oder noch mal machen möchte?

Die Register sind **mehrsprachig**. Neben **Italienisch, Türkisch, Kroatisch** und **Deutsch** wurde auch das **Englische** aufgenommen. In der ersten Ausbaustufe wollen wir einige – aber nicht alle – Karten in mehreren Sprachen anbieten. Erprobungen mit italienischen und französischen Karten haben wir bereits mit unseren transnationalen Partnern und auch in der Beratungsarbeit durchgeführt.





In diese **JobTOOLS** ist die Arbeit von vielen Akteuren eingeflossen. Neben Autorin und Autoren, die hier ihre langjährigen Erfahrungen haben einfließen lassen, und den BeraterInnen, die in der konkreten Praxis die Methoden erprobt und die Tools evaluiert haben, sind weitere Partner zu benennen, die zur Entwicklung von **JobTOOLS** beigetragen haben. Das sind AutorInnen und AnwenderInnen der „Kompetenzbilanz für MigrantInnen“ von **Deutschen Jugendinstitut München**, KollegInnen der **Entwicklungspartnerschaft FLUEQUAL** in Augsburg sowie – im Rahmen unserer **transnationalen Zusammenarbeit PETRARCA** – unsere französischen KollegInnen, die seit Jahren mit festem rechtlichem Rahmen Übergangsberatung in Form von „**Bilan de compétence**“ machen und sich auf einen spannenden interkulturellen Entdeckungs- und Entwicklungsprozess eingelassen haben. Besonders erwähnt seien Monika Jaeckel, Martina Früchtle, und die Kollegen von **CAFOC** und vom **CIBC 67** Salvatore Russo und Jochen Reitnauer.

Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Dank gilt ebenso der **Europäischen Union** und dem **Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit**, die mit ihrer Förderung den Entwicklungs- und Erprobungsprozess von **JobTOOLS** ermöglicht haben.



Die Mitwirkenden

Die Energie-Strategie

Hier sind Strategien aufgelistet, um diese oder andere negative Gedanken zu vermeiden. Sie sind als kleine Fröhen gezeichnet und sind mit den negativen Eigenschaften besetzt. Sobald dies und das nicht mehr mehr ist, können diese Fröhen weggeräumt werden. Sie sind als kleine Fröhen gezeichnet, um die Energie-Strategie zu verdeutlichen. Sie sind als kleine Fröhen gezeichnet, um die Energie-Strategie zu verdeutlichen.

Unser Kopf ist rund, damit die Gedanken die Richtung ändern können.

Körperliste

Ihr Körper als lebender Einkaufszettel

und wenn Sie dieses können, können Sie bald noch viel mehr!



Es spricht sich immer mehr herum: **Kulturelle Vielfalt** ist angesagt. Die **Wertschätzung des Anderen, des Fremden, des Neuen** ist selbstverständliche Voraussetzung für einen zivilen Umgang miteinander. Und sie entscheidet über **Zukunftsfähigkeit**. Unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft können es sich immer weniger „leisten“, Bildungskarrieren und Berufsbiografien ins Leere laufen zu lassen. Und für uns selbst können wir das noch weniger zulassen!

Mit kultursensibel meinen wir: **aufmerksam, geduldig, hinhörend, neugierig auf die kulturellen Zwischentöne**. Und kultursensibel bedeutet eine offene, **kreativ-entdeckende** Hinwendung zur kulturellen Vielfalt.

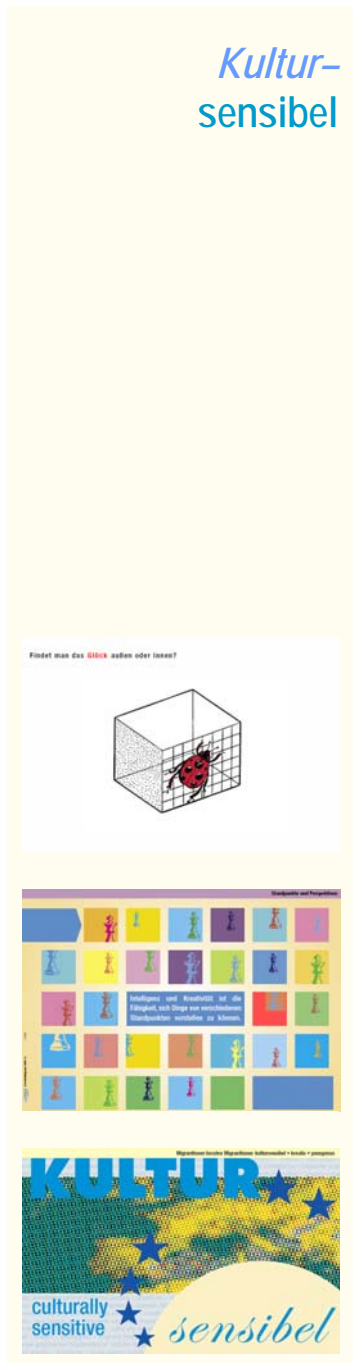
Die **JobTOOLS** versammeln also auch Karten, Ansätze, Methoden, die gezielt interkulturelle Sicht- und Handlungsweisen reflektieren und verstärken. Einige **Cards** leiten dazu an, gezielt die **internationalen** und **interkulturellen Kompetenzen** der jungen Leute zu entdecken, aufzudecken und natürlich auch die **Ergebnisse und Erfahrungen informellen Lernens** zu dokumentieren.

Oder es sind Methoden, die dazu einladen, aus der – im Sommer nicht ganz unüblichen – Reise ins Herkunftsland eine Erkundungs- und Entdeckungsreise zu machen, die **neue Begegnungen, Spurensuche** und **Recherche vor Ort** angeleitet zulässt und dem Berufsfindungsprozess, aber auch dem Blick der jungen Menschen auf sich selbst, ganz neue Quellen und Anregungen erschließt.

Gerade junge Menschen mit **ungewöhnliche Ideen**, die anecken, nicht einfach funktionieren, und auch solche, die unangepasst und vielleicht unbequem sind, **werden gebraucht**. Mit **JobTOOLS** stellen sich Fragen wie folgende:

- Wie können Sie Ihre besonderen – **internationalen** und/oder **interkulturellen Kompetenzen** entfalten?
- Wie kommt es dazu, dass Sie diese überhaupt **erkennen**?
- Was ist nötig, um Ihre besonderen Kompetenzen so auszubauen, dass Sie diese als Wettbewerbsvorteil **auf dem Arbeitsmarkt nutzen** können?

In der berufsorientierenden Arbeit **braucht es neue Wege** und neue Akteure: **Schlüsselpersonen**, Mentorinnen und Mentoren aus der **Community** und von **Migrantenselbstorganisationen**. Wir laden Sie und Ihre Beraterin oder Ihren Berater – mit und ohne Migrationshintergrund – ein, neue Wege zu gehen. Die **JobTOOLS** unterstützen darin, **verborgene Schätze zu heben**, mit Freundinnen und Freunden, den Eltern, in der Community und vielleicht auch mit einem künftigen Arbeitgeber in ein neues Gespräch einzutreten.





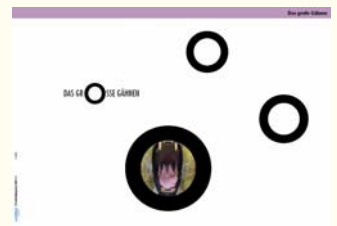
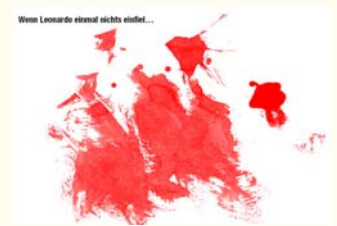
Kreativ

Kreative Lösungen sind gefragt, wenn wir **Zukunft gestalten**. Neue Ideen sind nicht einfach da, sondern alle suchen Menschen mit kreativen Ideen: Unternehmen, Behörden, Verbände, Politik und Kultur. **Kreativität hat immer Saison.**

Wenn es um die eigene berufliche Zukunft geht, ist Kreativität erst recht gefragt: Die Bereitschaft nachzudenken, neue Ideen zu entwickeln, etwas **Verrücktes auszuprobieren**, Neues zu erfinden. Die Welt wird **anspruchsvoller, ungewisser, aber auch aufregender**. Unsere Perspektiven sind kurzfristiger, denn Schule und Ausbildung verändern sich: Mehr Bildung und Lernen ist angesagt. Ein Leben lang. **Unternehmungslust** ist gefragt, **Unternehmergeist** kann daraus werden. Bildung und Arbeit werden neu buchstabiert. Es gelten Freiheit und die Verantwortung, unser eigenes tätiges Leben zu entwerfen und zu gestalten.

Die **JobTOOLS** laden ein zu **kreativem Gebrauch**. Wenn etwas nicht gefällt, kann und soll es verändert werden. Als Nutzerin oder Nutzer finden Sie heraus, **wie es für Sie richtig ist**. Es gibt nicht einen Weg - es gibt mindestens 1000. **Jeder Umweg bringt Neues** mit. Erlauben Sie sich Umwege! Halten Sie die Augen offen!

Die **EnergyCards** können Ihnen in der **Beratungsarbeit** und **Selbsterprobung** Anregungen geben, die **CreativeCards** warten auf Ihre Einfälle und Ideen. Die **JobTOOLS** freuen sich über einen **offenen, kreativen und spaßvollen Umgang** mit **JobTOOLS**.





Passgenauigkeit ist die Basis für eine erfolgreiche Beratung und Vermittlung. Diese Forderung hat einen hohen Stellenwert und wurde in die Konzeption der Beratungsarbeit und wie auch von **JobTOOLS** als Instrument implementiert.

Wenn ich etwas mache, möchte ich dass es zu mir passt. Meine Ausbildung, Weiterbildung, berufliche Tätigkeit oder mein Job – das soll genau meine **Zielen** und **Wertvorstellungen** treffen. Meine **Interessen, Fähigkeiten, Talente** und **Eigenschaften** sollten mit dem Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes in hohem Maße übereinstimmen. Das nennt man dann **Passung**.

Wenn Ihnen jemand ein Angebot macht, das „passt“, **dann wachsen Flügel**: Sie sind motiviert und voller Energie. Und der Erfolg wird immer wahrscheinlicher. **Beschäftigungsfähigkeit** für Menschen mit Migrationshintergrund, stellt eine wertvolle Ressource für **unsere Gesellschaft** und **unsere Wirtschaft** dar und ist ein wichtiges Element für **unsere Zukunftsfähigkeit**.

Immer weniger gibt es feste und unveränderliche Berufe und Arbeitsplätze. Immer schneller verändern sich die Anforderungen, die auf uns zukommen. Und wir werden, um mithalten zu können, immer wieder lernen und nachlernen.

Das ist eine Herausforderung und nicht bequem, aber eine Chance. Wir sind nicht mehr ein für alle mal festgelegt. Wir können **Fehler oder Umwege in unserer beruflichen Karriere korrigieren**. Wie können uns in verschiedenen Lebensphasen oder bei wichtigen Ereignissen auch beruflich **neu orientieren**.

Die **JobTOOLS** wollen den Benutzer oder die Benutzerin darin unterstützen, selbst für sich zu **entdecken, was passt**. Und die **JobTOOLS** fordern dazu auf, Ziele, Interessen, Fähigkeiten, Talente und Eigenschaften herauszufinden und damit selbst Verantwortung für eine gute „Passung“ zu übernehmen.

Wir glauben, das **passt genau**. Wir wünschen viel Erfolg!

Ihr **JobTOOLS** -Team

Pass(t) genau



Wir freuen uns über Ihre Fragen, Rückmeldungen und Anregungen zu unseren



Berufsbildungswerk
ENAIP e. V.

Herr Norbert Kreuzkamp
Mörikestraße 5
70178 Stuttgart

Telefon: +49.711.60174620
Telefax: +49.711.60174660
E-Mail: kreuzkamp@enaip.de